

FUNDAZIUN PRO GUARDA

President
Markus Steiner

Jahresbericht 2010

1. Sitzungen und Besprechungen

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zweimal in Guarda für Sitzungen zusammengekommen (20. Februar sowie 16. Oktober) und hat sich gemäss der vorgängig zugestellten umfassenden Traktandenlisten über alle offenen Geschäfte der Stiftung und laufenden Projekte orientieren lassen. Zu einzelnen Projekten wurden vom Präsidenten diverse Informationsschreiben an die Mitglieder des Stiftungsrates verschickt.

An den Sitzungen wurde von der Gemeindepräsidentin Maria Morell auch regelmässig über Aktivitäten der Gemeinde Guarda informiert, die für die Stiftung Pro Guarda wichtig sind. Insbesondere zu bemerken sind die diversen Sitzungen zum Thema „Zukunftskonferenz Guarda“, welche von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Zürich (ZHAW) geleitet wurden und an welchen diverse Stiftungsratsmitglieder ebenfalls aktiv teilgenommen hatten.

2. Mutationen Stiftungsrat

Im Berichtsjahr gab es folgende Mutationen im Stiftungsrat:
- Eintritt von **Urs Padrun** per 16.10.2010 als neuer Stiftungsrat

Der Handelsregisterauszug ist hinsichtlich dieses Neueintritts noch nicht aktualisiert worden.

3. Hauptaktivitäten

a) Dorfladen

Der Dorfladen Guarda wird von den Betreibern wie auch von allen Benutzern sehr geschätzt. Im Berichtsjahr mussten von der Stiftung keine weiteren Kosten übernommen werden. Im April 2011 wollen Clara und Christian Mayer altershalber zurücktreten - Frau Lucretia Morell wird den Betrieb des Ladens übernehmen. Die Stiftung plant auf diesen Zeitpunkt, die bereits auf 1 CHF abgeschriebenen Ladeneinrichtungen der neuen Betreiberin entschädigungslos abzugeben.

b) Chasa Torel Nr. 57

Familie S. bewohnt weiterhin das Haus Torel. Der Mietzins beträgt gemäss gültigem Mietvertrag unverändert 1'800 CHF pro Monat.

Im Haus Torel wurden im Berichtsjahr kleinere Arbeiten ausgeführt, wobei damit Kosten im Umfange von 1'960.15 CHF entstanden sind.

c) Chasa 87

Das Haus wird weiterhin von der Mieterin V. J. bewohnt und als Töpferei sowie Schulungs- und Aufenthaltsraum für Töpferkurse genutzt. Vor der Weihnachtszeit, wenn die Hotels und Restaurants geschlossen sind, werden der Dorfbevölkerung und externen Gästen in der Töpferei auch leichte Mahlzeiten über den Mittag angeboten.

Im Berichtsjahr wurden kleinere Arbeiten am Haus ausgeführt. Die Stiftung hatte für das Haus 87 im Berichtsjahr Ausgaben von 3686.15 CHF. Die Mieterin hat sich per Brief gemeldet und eine umfassende Renovation der veralteten Küche sowie diverse weitere Instandstellungsarbeiten beantragt. Die Hauskommission wird zusammen mit dem Architekten Urs Padrun die Umsetzung und Finanzierung im Jahre 2011 prüfen.

4. Finanzen

Es kann auf die umfassenden Beilagen **Bilanz und Erfolgsrechnung 2010** verwiesen werden. Diese wurden vorschriftsgemäss von der anerkannten Revisionsstelle Lischana Fiduziari SA, Scuol geprüft.

An den Sitzungen ist regelmässig über die Situation der bestehenden festen und variablen Hypotheken informiert und über deren Erneuerung entschieden worden.

Die Stiftung hat auf Anfrage der Interessengemeinschaft „Hockey-Banden für Guarda“ einen Betrag von 5000 CHF zugesprochen und der IG einbezahlt.

Der Stiftungsrat hat beschlossen für die Stiftung eine moderne Homepage zu gestalten, wo auf die Stiftung, deren Organe, sämtliche Projekte wie auch Gönner aktuell und transparent hingewiesen werden soll. Die ersten Aufsetzungsarbeiten wurden erledigt und die im Berichtsjahr eingegangenen Rechnungen sind bezahlt (2421 CHF).

Zusammengefasst sind der Stiftung im Berichtsjahr 150 CHF Spendengelder zugegangen. Sämtliche Einzahlungen wurden vom Präsidenten schriftlich verdankt.

Da am Haus 87 einige Revisionsarbeiten im Jahre 2011 anstehen werden wurde in der Bilanz eine Rückstellung von 12 000 CHF gebildet.

5. Diverses und Ausblick

Die Stiftung will sich im Jahre 2011 vermehrt für die nachhaltige Entwicklung von Guarda einsetzen.

Das Marketingkonzept sowie die Homepage sollen möglichst rasch umgesetzt und mit den bestehenden Web-Seiten der politischen Gemeinde und des Tourismus verknüpft werden.

Ebenfalls ist eine aktive Beteiligung an der Weiterarbeit Zukunftskonzept Guarda vorgesehen, wobei verschiedene der in der Dorfbevölkerung erarbeiteten Projekte durch die Stiftung Pro Guarda übernommen und finanziert werden könnten.

Im Haus 57 Torel wird es im Herbst 2011 zu einem Mieterwechsel kommen. Die Familie S. wird ins Oberengadin zurückkehren. Der Stiftungsrat wird frühzeitig beraten, ob ein neuer Mieter gesucht oder eine Umnutzung des Hauses / der Scheune zu einem „Kulturzentrum Guarda“ in Betracht gezogen werden soll.

Meilen, März 2011

Markus Steiner
Fundaziun Pro Guarda